

# 3. Eidg. Funker-Tagung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)  
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

Redaktion und Administration des „Pionier“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — Jahres-Abonnement: Mitglieder

Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — Druck und Inseratenannahme:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38



## Zum 1. August.

Wiederum erklingen am 1. August-Abend die Glocken in allen Orten unseres Landes, verkünden uns feierlich den Geburtstag unserer Heimat. Klingen als Dank an unsere Vorväter, die in Zeiten der Bedrängnis ihr Ziel und Heil in der Einigkeit fanden. Was damals not tat, gilt auch heute wieder in starkem Masse. Langsam schleicht die Weltkrise auch über unsere Grenzen und zwingt uns zu neuem Zusammenhalten im Sinne unserer Ahnen. Nicht durch lautes äusserliches Patriotentum am 1. August soll sich die Einigkeit zeigen! Jeder kennt seinen Platz, wo er aus innerlichem Antrieb täglich wahrhaft patriotisch wirken und zum Zusammenhalten beitragen kann und soll.

Die diesjährige Sammlung am 1. August ist für die notleidende Bergbevölkerung bestimmt. Unsere urwüchsigen Bergbauern, die in harter Arbeit ihren kargen Lebensunterhalt zu fristen trachten, verdienen unsere volle und ganze Sympathie. Helfen wir daher zur Milderung ihrer Not mit durch tatkräftige Unterstützung der Sammlung. Beweisen wir ihnen damit gleichzeitig, dass die alte Schweizerdevise «Einer für Alle, Alle für Einen» auch heute noch ihre Geltung besitzt!

## 3. Eidg. Funker-Tagung.

Turnusgemäss wird die diesmalige eidg. Funker-Tagung von der Sektion Basel organisiert und findet am Sonntag, 4. Oktober 1931 statt. Vorgängig wird Samstag, den 3. Oktober die dies-

jährige Delegiertenversammlung abgehalten. Das nähere Programm wird später publiziert werden. Wir können Sie aber jetzt schon versichern, dass unsere Basler Freunde für die Funker-Tagung ein gediegenes Programm vorbereiten werden. Kameraden! Merkt Euch daher den 4. Oktober und erscheint alle — alte und junge Fünkler — vollzählig in Basel!

## **Verkehrsdienst der Sektion Bern am Gurnigelrennen 1931.**

19.—21. Juni.

*a) Allgemeines.* Die Sektion Bern des ACS hat uns den Nachrichtendienst am Gurnigel-Rennen übertragen. Dabei waren uns folgende Aufgaben zuteil geworden:

1. Erstellen einer Kabelleitung, ca. 5 km. für kombinierten Telephon- und Telegraphenbetrieb.
2. Anschluss von 9 Telephonapparaten für Verkehrsdienst und Zeittafelmeldung.
3. Bereitstellen von Reserve- und Nachrichtenmittel bei evtl. Störung der Telephonlinie. Verwendet wurden 3 KW-Stationen am Start, Gurnigel-Hotel und Ziel. Glücklicherweise war es nicht nötig, davon Gebrauch zu machen, da die gelegte Leitung über die Renntage einwandfrei funktionierte.

Die ganze, etwas weitläufige Anlage wurde am 13./14. Juni durch 22 Kameraden der Sektion Bern montiert. An den beiden Trainingstagen, 19./20. Juni, waren ca. 20 Mann, am Renntag (21. Juni) selbst etwas über 30 Mann an der Arbeit.

*b) Betrieb.* Die Telephonposten hatten zu übermitteln: Einfache Standortmeldungen (Durchfahrtmeldungen) der Rennwagen, ausgewertete Zeitmeldungen der einzelnen Fahrer an die Zeittafeln, Organisatorisches des Rennkomitees, Mitteilungen für Polizei und Sanität. Auf der Telegraphenlinie wurden die Abgangszeiten der Fahrer an die Zielstation weitergeleitet, die auf diese Weise die Fahrzeiten auswerten konnte.

Die Telephonposten waren verpflichtet, den Kopfhörer während der ganzen Verkehrszeit am Ohr zu behalten und sämtliche Gespräche mitzuhören. Jeder Standort hatte seinen Rufnamen, der mit der geographischen Lage der betreffenden Station übereinstimmt (Start, Waldkurve, Hotel, Rotmoos, Kiesgrube, Ziel).